PB.W-01-020-2

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Annika Patry (KV Lüneburg)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 19 bis 22:
wir es jetzt aber klug anstellen, können wir unser Wirtschafts- und Finanzsystem neu eichen. Wir können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft in Europa begründen, die **gesamtgesellschaftlichen, verantwortungsbewussten** Wohlstand ~~und Wachstum~~ mit Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit versöhnt und den Menschen dient. Sie ist Ausgangspunkt für eine neue wirtschaftliche Dynamik, die zukunftsfähige Jobs schafft,

Begründung

Indem hier Wohlstand und Wachstum in einem Zuge genannt werden, wird erneut der unweigerliche Zusammenhang zwischen den beiden Konzepten suggeriert, obwohl noch wenige Sätze zuvor deutlich gemacht wird, dass Wohlstand nicht auf Wachstum basiert. Ein steigendes BIP sagt nichts über die Qualität des Wirtschaftswachstums, über die Bereiche, in denen es wächst, und über das Wohlergehen der Menschen aus. Um eine Wirtschaft zu schaffen, die sich am Gemeinwohl ausrichtet und die weder auf der Ausbeutung anderer Länder, der Menschen, noch auf steigendem Ressourcenverbrauch und der Ausbeutung der Natur beruht, müssen wir den Blick weg vom Wachstum hin zu gesellschaftlichen Entwicklungen, Wohlergehen und vielen weiteren Faktoren lenken.

weitere Antragsteller*innen

Andrea Kabasci (KV Lüneburg); Philo Hirte (KV Lüneburg); Julia Gerlach (KV Lüneburg); Sarah Pscherer (KV Hamburg-Harburg); Hannah Wellm (KV Lüneburg); Maik Niederstein (KV Oldenburg-Stadt); Julian Schlumberger (KV Göttingen); Lotta Löwe (KV Lüneburg); Flora Kiefert (KV Lüneburg); Ada Huntebrinker (KV Lüneburg); Katja Raiher (KV Lüneburg); Lena Singer (KV Lüneburg); Celina Schmidt (KV Hamburg-Wandsbek); Hannah Münster (KV Lüneburg); Rebecca Kehagias (KV Lüneburg); Elisabeth Frank (KV Lüneburg); Jim Martens (KV Hamburg-Eimsbüttel); Jonas Schröder (KV Lüneburg); Frank Piehler (KV Lüneburg)